



OSCI® ist eine registrierte Marke  
der Freien Hansestadt Bremen

---

# OSCI®–XMeld Version 1.2: Das Projekthandbuch

2. Februar 2004

DIE PROJEKTLEITUNG

## 1 Ausgangslage

OSCI–XMeld stellt hersteller- und produktunabhängige Lösungen zur Umsetzung des im April 2002 novellierten Melderechtsrahmengesetzes zur Verfügung. Durch eine Normierung des Datenaustausches wird Interoperabilität zwischen unterschiedlichen DV-Anwendungen im Meldewesen erreicht. Projektergebnisse werden in einem offenen Prozess für die öffentliche Verwaltung der Ebenen *Bund – Länder – kommunaler Bereich* erstellt.

### 1.1 Der Projektkontext

Die Vorgängerprojekte, OSCI–XMeld 1.0 und OSCI–XMeld 1.1, fanden im Rahmen des MEDIA@Komm Projektes statt. Auftraggeber und Entscheidungsinstanz war der KoopA–ADV. Während der Projektarbeit wurde die Zusammenarbeit mit der Projektgruppe *“Meldewesen”* des AK I der IMK, in der die *rechtlich-organisatorischen Voraussetzungen* für die Umsetzung des novellierten MRRG erarbeitet werden, immer wichtiger.

Das Bundesprojekt MEDIA@Komm — und damit auch die Finanzierung von Aktivitäten der OSCI–Leitstelle aus MEDIA@Komm Projektmitteln — endet am 31.12.2003. Schon aus diesem Grunde ist eine Veränderung von Projektstrukturen notwendig. Darüber hinaus ist aber inzwischen erkannt und durch einschlägige Beschlüsse der öffentlichen Verwaltung bestätigt worden, dass der bisherige Auftraggeber KoopA–ADV künftig nur bei infrastrukturellen Fragestellungen (etwa OSCI–Transport) Entscheidungsinstanz sein sollte. Bei fachlichen Aufgaben, wie der Weiterentwicklung von OSCI–XMeld, soll diese Aufgabe jedoch von der zuständigen Fachministerkonferenz oder einem ihrer Arbeitskreise wahrgenommen werden. Für OSCI–XMeld ist dies der AK I der IMK.

Während seiner Sitzung am 7. Oktober 2003 hat der AK I das Rahmenprojekt *“E–Government und Bürokratieabbau im Meldewesen”* beschlossen. Das Projekt OSCI–XMeld 1.2 ist in dieses Rahmenprojekt eingebettet. Das Rahmenprojekt dient der Koordinierung folgender Aufgaben:

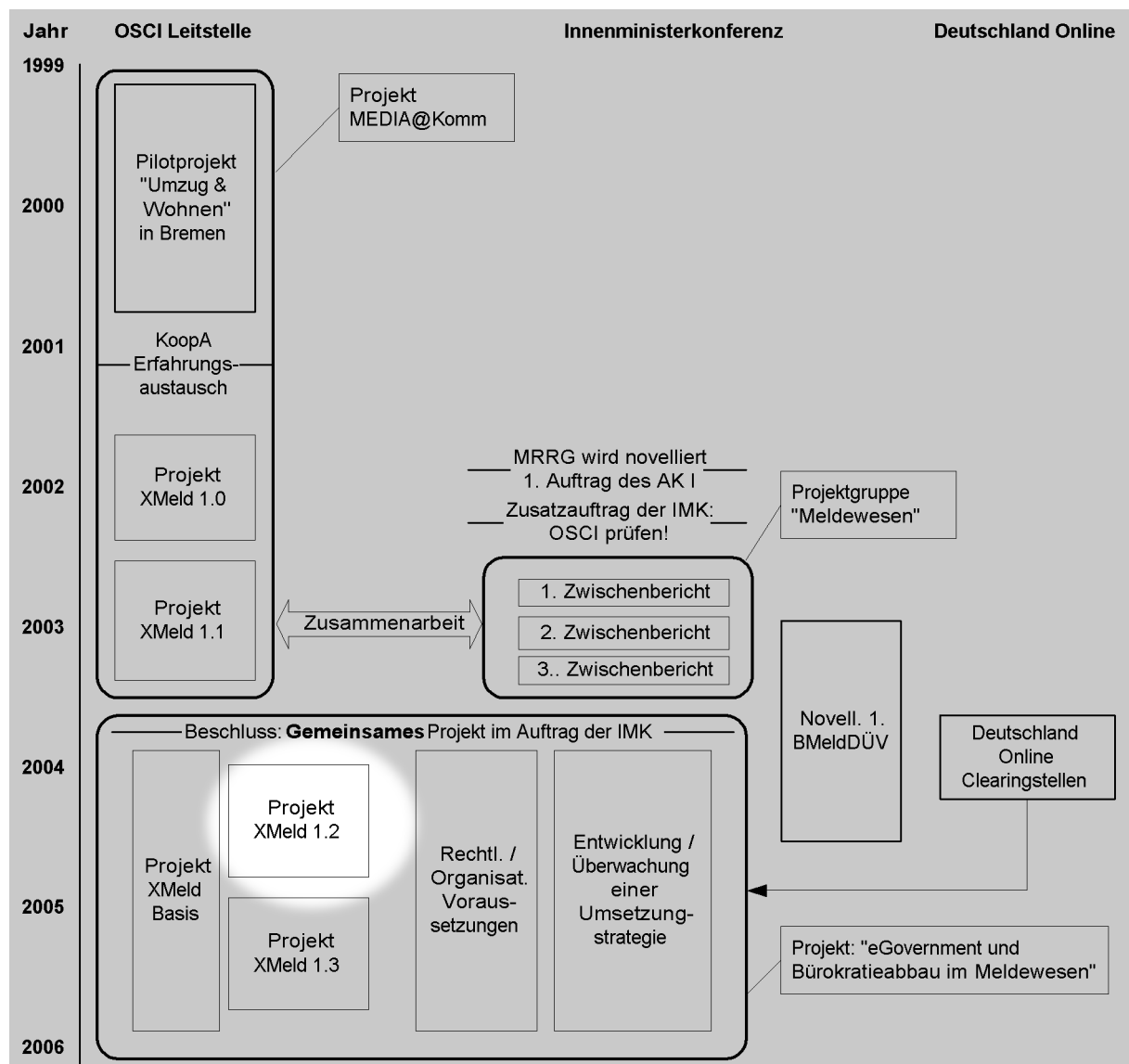
- Schaffung organisatorischer und rechtlicher Voraussetzungen zur Umsetzung des novellierten MRRG
- Schaffung fachlicher und technischer Voraussetzungen zur Umsetzung des novellierten MRRG (= OSCI–XMeld)
- Koordination und Monitoring der Umsetzung in Bund, Ländern und Kommunen

Die geplante Projektlaufzeit des Rahmenprojektes endet am 31.12.2005. In diesem Zeitraum sind zwei Fortschreibungen der OSCI-XMeld Spezifikation vorgesehen. Dieses Dokument beschreibt den Projektauftrag für die Version 1.2 von OSCI-XMeld.

Seit Mitte 2003 werden im Rahmen der Initiative "Deutschland Online" gemeinsame E-Government Lösungen für Bund, Länder und Kommunen erarbeitet. Das von der IMK beauftragte Projekt "E-Government und Bürokratieabbau im Meldewesen" ist nach dem Beschluss der IMK vom 22. November 2003 identisch mit dem Deutschland Online Projekt "Meldewesen". Darüber hinaus hat das Deutschland Online Projekt "Clearingstellen" eine direkte Verbindung zum Projekt "E-Government und Bürokratieabbau im Meldewesen" und somit auch zu den OSCI-XMeld Aktivitäten, denn in dem Clearingstellen-Projekt "entwickeln Bund, Länder und Kommunen ein Konzept zur Einrichtung von Clearingstellen für den Datenaustausch zwischen beziehungsweise mit den Stellen der öffentlichen Verwaltung Deutschlands, beginnend mit dem Meldewesen."

In dem Abschnitt 1 auf Seite 2 ist die Einbettung des Projektes OSCI-XMeld 1.2 in die Chronologie der mit dem Meldewesen befassten Projekte dargestellt.

**Bild 1 Chronologische Darstellung des Projektkontextes**



## 1.2 Vorliegende Ergebnisse

Nach Abschluss des Projektes OSCI–XMeld 1.1, welches in der Zeit von November 2002 bis Juni 2003 durchgeführt wurde, liegen folgende Ergebnisse vor:

- Ein Datenmodell für Objekte und Datenstrukturen des deutschen, durch das MRRG definierten Meldewesens auf der Basis des DSMeld, formal modelliert und beschrieben in UML.
- Prozeßmodelle für wichtige Geschäftsvorfälle des Meldewesens (*Anmeldung, Rückmeldung, Fortschreibung des Melderegisters, Datenübermittlung an andere Behörden, einfache Melderegisterauskunft und Datenübermittlung der Standesämter an Meldeämter*)
- XML-Schema-Dateien für die Standard-Nachrichtenstrukturen der untersuchten Geschäftsvorfälle, die automatisiert aus dem Daten- und Prozessmodell generiert wurden
- Das Spezifikationsdokument *OSCI–XMeld Version 1.1*, eine umfangreiche Dokumentation dieser Ergebnisse. Sie enthält unter anderem eine vollständige Abbildung aller DSMeld-Elemente auf OSCI–XMeld-Objekte

Diese Ergebnisse der OSCI–XMeld Projekte wurden durch den Auftraggeber abgenommen, sie stehen der öffentlichen Verwaltung zur Verfügung. Sie können von der Webseite der OSCI–Leitstelle unentgeltlich heruntergeladen werden. Die *“offizielle”* Bezugsquelle und Art der Herausgabe für die öffentliche Verwaltung, wie sie § 20 Abs. 3 MRRG fordert, wird derzeit im Rahmen der Vorbereitung der Novellierung der 1. BMeldDÜV zwischen dem BMI und potenziellen Herausgebern geklärt.

Darüber hinaus wurde eine technische Infrastruktur zur automatischen Generierung von XML-Schemata und deren Dokumentation auf Basis von UML-Modellen erstellt, die prinzipiell auch in anderen Projekten zur Erstellung standardisierter Datenaustauschformate auf XML-Basis für Fachinhalte genutzt werden kann. Die Ergebnisse *XML-Schemata* und deren *Dokumentation* wurden weitgehend automatisiert aus den erarbeiteten Modellinformationen erzeugt.

## 2 Der Projektauftrag für OSCI–XMeld 1.2

Das Protokoll OSCI–XMeld beschreibt Nachrichtenstrukturen für Geschäftsvorfälle des Meldewesens. Im Rahmen des Projektes soll OSCI–XMeld um zusätzliche Funktionalitäten und Geschäftsvorfälle erweitert werden.

1. Erweiterung der Melderegisterauskünfte entsprechend § 21 Abs. 1a sowie § 18 MRRG.
2. Nachrichten für die Übermittlung der Daten entsprechend der 2. BMeldDÜV an Bundesbehörden.

Die zeitliche Einordnung der Aufgaben wird im Phasenmodell (Abschnitt 2.4 auf Seite 6) dargestellt.

Zum Projektabschluss wird eine neue Version 1.2 des Standards OSCI–XMeld vorliegen. Die Spezifikation und die Schema-Dateien werden an den Herausgeber von OSCI–XMeld übergeben. Das BMI sollte mit angemessener Übergangsfrist in den einschlägigen Normen (Übermittlungsverordnungen) auf die neue Version des Standards OSCI–XMeld verweisen.

Außerdem werden die *“Nebenprodukte”* weiterentwickelt, durch deren Einsatz die erreichte Ergebnisqualität des Projektes OSCI–XMeld 1.1 wesentlich unterstützt wurde:

3. Technische Infrastruktur zur automatischen Generierung von XML-Schemata und deren Dokumentation auf Basis von UML-Modellen.
4. Datenbank für den DSMeld

Es ist ausdrücklich *nicht* das Ziel des Projektes, interne Prozesse auf Seiten der Meldeämter, innerhalb der EWO-Verfahren oder auf Kundenseite zu standardisieren. Vielmehr nehmen wir einen *neutralen* Standpunkt ein und untersuchen die Prozesse, die zwischen einem Dienstleister (Meldeamt) und seinen Kunden ablaufen. Die zwischen diesen Parteien ablaufenden Prozesse und benötigten Protokolle sollen standardisiert werden, um durch Interoperabilität Kosten zu senken und Herstellerabhängigkeiten zu vermeiden.

Der Normungsanspruch von OSCI–XMeld ist bundesweit. Wir beschränken uns auf bundeseinheitliche Regelungen und Prozesse, insbesondere das novellierte Melderechtsrahmengesetz (aber keine landesspezifischen Meldegesetze). Nur der bundeseinheitliche Teil des DSMeld wird untersucht, nicht die landesspezifischen Ergänzungen.

In dem Bild 2 auf Seite 7 sind die identifizierten Aufgaben grafisch dargestellt. In der folgenden Tabelle sind die aktuelle Version 1.1 und die geplante Version 1.2 einander gegenübergestellt.

Situation	Version 1.1	Version 1.2
Die Anmeldung nach § 11 MRRG	Es wird sowohl die <i>“Online-Anmeldung”</i> (vom PC des Bürgers über Internet, mit qualifizierter elektronischer Signatur), als auch die Anmeldung im Meldeamt abgebildet. Der Kernaspekt der Anmeldung mittels OSCI–XMeld ist die Bereitstellung eines <i>“vorausgefüllten Meldescheines”</i> , um die Prozesse auf der Verwaltungsseite effizienter und schneller abwickeln zu können. Es wird sowohl die Anmeldung von Einzelpersonen, als auch die einer <i>“normal strukturierten Familie”</i> unterstützt.	Keine Veränderungen geplant.
Die Rückmeldung entsprechend § 17 MRRG und der 1. BMeldDÜV.	Gegenüber der Version 1.0 musste die Datenstruktur an den § 17 des novellierten MRRG angepasst werden. Nach dem Wegfall der Abmeldepflicht wurde das im Rahmen der Rückmeldung zu übermittelnde Datenvolumen erhöht.	Keine Veränderungen geplant.
Die Fortschreibung des Melderegisters	Gegenüber der Version 1.0 gab es nur Fehlerkorrekturen und Anpassungen an neue oder veränderte Datenstrukturen.	Keine Veränderung geplant.
Datenübermittlung nach § 18 MRRG	Es werden viele <i>“Standardfälle”</i> der Übermittlung nach § 18 Abs. 1 modelliert.	Ausweitung auf den Abs. 4 des § 18 MRRG: <i>“Regelmässige Datenübermittlungen ... insbesondere im Wege automatisierter Abrufverfahren”</i> , zunächst konkret bezogen auf die 2. BMeldDÜV.. Die geplanten Verbesserungen und neuen Möglichkeiten durch Adressketten und Portallösungen werden auch den behördlichen Kunden zur Verfügung stehen.
Die einfache Melderegisterauskunft nach § 21 Abs. 1a MRRG.	Unterstützt werden sowohl Einzel- als auch Sammelanfragen. Gegenüber der Version 1.0 wurden viele Detailveränderungen an den grundlegenden Datenstrukturen vorgenommen. Die Information an den Kunden über den Ergebnisstatus wurde deutlich verbessert.	Adressketten und Portallösungen werden die Attraktivität dieses Geschäftsvorfalles steigern, insbesondere für Großkunden.
Datenübermittlungen der Standesämter an Meldeämter	Neu in der Version 1.1. Es werden nur die Prozesse betrachtet, in denen Standesämter an Meldeämter senden. Eine Modellierung erfolgt aus Sicht der Meldeämter.	Keine Veränderungen geplant.

## 2.1 Arbeitsgrundlagen

Die folgenden Arbeitsgrundlagen sind für die strategischen Ziele und die inhaltlichen Lösungsvorschläge verbindliche Vorgaben:

- Das novellierte MRRG in der aktuellen Fassung inklusive der Begründung der Novellierung vom April 2002.
- Die 1. und die 2. Bundesmeldedatenübermittlungsverordnung. Für die 1. BMeldDÜV ist dabei der vom BMI für die Novellierung vorgesehene Stand heranzuziehen, der derzeit zwischen den Ländern abgestimmt wird.
- Der DSMeld in der aktuellen Fassung
- Die Ergebnisse des Projektes OSCI–XMeld 1.1
- Der Projektauftrag für das Rahmenprojekt, in das OSCI–XMeld 1.2 eingebettet ist, sowie die *Verwaltungsvereinbarung über die Durchführung von Projekten zur Wartung, Pflege und Weiterentwicklung des Standards OSCI-XMeld 1.1*
- Das SAGA-Dokument des Bundes in der Version 1.1

## 2.2 Erweiterung der Melderegisterauskünfte entsprechend § 18 und § 21 MRRG

Die Melderegisterauskünfte sollen für die Großkunden attraktiver gestaltet werden. Mit den bisherigen Ergebnissen aus OSCI–XMeld 1.1 stehen Nachrichtenstrukturen zur Verfügung, die es den Kunden (sowohl dem Bürger und Firmen aus der Privatwirtschaft, als auch aus dem behördlichen Bereich) ermöglichen, unabhängig vom der im Meldeamt verwendeten Technik Melderegisterauskünfte zu erhalten. Der aktuellen Lösung liegt jedoch ein Kommunikationsmodell zu Grunde, bei der ausschließlich ein Kunde und das Meldeamt, in dem der Betroffene möglicherweise einmal gemeldet war, miteinander Daten austauschen (siehe Abschnitte 6 und 7 der Spezifikation von OSCI–XMeld 1.1). Für den Fall, dass der Betroffene verzogen ist, ist es Sache des Kunden, schrittweise alle zwischenzeitlich zuständigen Meldeämter zu kontaktieren um schlußendlich die aktuelle Anschrift des Betroffenen zu ermitteln. Unter dem Stichwort *“Adresskette”* wird eine für den Kunden attraktivere Lösung verstanden, bei der eine Anfrage eines Kunden unter Umständen zu einem Datenaustausch zwischen Meldebehörden und / oder ggfs. Dritten führt, um dem Kunden als Ergebnis seiner Anfrage — wenn möglich — den aktuellen Aufenthaltsort des Betroffenen mitzuteilen.

Die Erweiterungen betreffen:

- a. Portallösungen
- b. Adressketten (das Ergebnis einer Anfrage ist der aktuelle Wohnort des Betroffenen)
- c. Vermittlungsstellen / Clearingstellen / Datendrehscheibe

Es ist wahrscheinlich, dass das in den bisherigen Versionen von OSCI–XMeld zugrunde gelegte Referenzprozessmodell verfeinert und / oder erweitert werden muss. In diesem Zusammenhang sind sehr wahrscheinlich die Grenzen des *“OSCI–XMeld Untersuchungsbrereiches”* neu zu bestimmen. Darüber hinaus wird zu klären sein, wie die Schnittstellen des OSCI–XMeld-Projektes zu anderen Aktivitäten und Projekten, insbesondere aus *Deutschland Online* beschaffen sein müssen und welche Abstimmung mit diesen Projekten erforderlich ist. Dies betrifft zum Beispiel *Clearingstellen* sowie *Verzeichnisdienste*.

Das Ergebnisdokument soll möglichst konkret darstellen, an welchen Stellen ggfs. rechtliche und/oder organisatorische Voraussetzungen anzupassen sein werden, um die vorgeschlagenen Konzepte umsetzen zu können. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass in Landes- oder Bundesgesetzen bzw. Verordnungen Anpassungen vorzunehmen sind, die diese erweiterten Möglichkeiten der Melderegisterauskunft zulassen. Darüber hinaus wird über Fragen des Gebühreneinzugs und der Kostenaufteilung bei gemeinde- oder länderübergreifenden Datenübermittlungen auf Grund der Melderegisterauskünfte nach § 21 Abs. 1a zu entscheiden sein.

Das Ergebnisdokument ist mit den Gremien Abstimm- und Entscheidungsinstanz abzustimmen. Dabei wird insbesondere zu klären sein, ob die von den Arbeitsgruppen vorgelegten fachlichen Vorschläge unter rechtlichen und/oder organisatorischen Aspekten als in einem vernünftigen Zeitpunkt umsetzbar beurteilt werden. Nach Abschluss der Phase I ist zu entscheiden, ob der von der Arbeitsgruppe vorgeschlagene Weg weiter verfolgt werden soll. Ggfs. werden alternative Lösungsmöglichkeiten dargestellt, zwischen denen zu entscheiden sein wird.

Darüber hinaus werden Anforderungen an rechtlich / organisatorischen Voraussetzungen entwickelt, die erfüllt sein müssen, bevor das vorgeschlagene Grobkonzept umgesetzt werden kann. Das erstellte Dokument dient somit neben der inhaltlichen Klärung auch der Vorbereitung einer Entscheidung, ob der vorgeschlagene Weg fortgesetzt werden soll. Nur wenn dies bejaht wird, werden in der Phase II des Projektes die fachlich / technischen Lösungen im Detail erarbeitet.

Für diese Aufgabe ist eine enge inhaltliche Abstimmung mit dem Projekt *“Clearingstellen”* im Rahmen der Initiative *Deutschland Online* erforderlich. Hierzu wird auf den Projektauftrag dieses parallel stattfindenden Projektes verwiesen.

## 2.3 Nachrichten an Bundesbehörden entsprechend der 2. BMeldDÜV

Es sollen Standard-Nachrichtenformate für die Übermittlung der Daten entsprechend der 2. BMeldDÜV an Bundesbehörden entwickelt werden. Die Ergebnisse der Ressortbesprechung zu diesem Thema vom 15. Juli 2003 beim BMI werden berücksichtigt.

Die in Kapitel 6 der OSCI–XMeld Spezifikation standardisierte Datenübermittlung an andere Behörden ist bis zur Version 1.1 auf Absatz 1 des § 18 MRRG beschränkt, bei der ein Kunde die Übermittlung von Daten im Einzelfall mittels einer *Anforderungsnachricht* aktiv anfordert. Durch die Realisierung der für die 2. BMeldDÜV benötigten Nachrichten in OSCI–XMeld wird die *regelmässige Datenübermittlung an andere Behörden* entsprechend § 18 Abs. 4 umgesetzt.

Betroffen sind folgende Bundesbehörden:

- a. Kreiswehrrersatzämter
- b. Bundesanstalt für Arbeit
- c. Deutsche Post AG
- d. Datenzentrale der Rentenversicherungsträger
- e. Bundeszentralregister
- f. Kraftfahrt-Bundesamt

## 2.4 Projektphasen und erwartete Ergebnisse

Wir planen folgende Projektphasen:

Phase	Inhalt	Ergebnis
Phase I	Planung der Erweiterung der Melderegisterauskünfte für Anforderungen von Großkunden und Vielnutzern, sowohl aus dem behördlichen Bereich (entsprechend § 18 MRRG) als auch aus dem privaten Bereich (§ 21 Abs. 1a MRRG).	Überarbeitung des der OSCI–XMeld-Projektarbeit zu Grunde liegenden Referenz-Projektmodells mit einem Abgleich, welches andere Gremium sich für die Modellabschnitte zuständig fühlt, die <i>nicht</i> innerhalb von OSCI–XMeld bearbeitet werden. Eine Vorstudie bzw. ein Grobkonzept für diese Erweiterung mit einer Darstellung der notwendigen Abläufe. Hinweise auf ggfs. erforderliche Änderungen im rechtlich / organisatorischen Bereich, die mit den Melderechtsreferenten abzustimmen sind.
Phase II	Unter der Voraussetzung, dass die Vorschläge der Phase I als sinnvoll <i>und umsetzbar</i> beurteilt werden, werden die Ergebnisse der Phase I verfeinert. Es wird geprüft, ob neue Datentypen benötigt werden oder ob vorhandene Datenstrukturen anzupassen sind. Dies bezieht sich sowohl auf den OSCI–XMeld-Baukasten als auch auf die OSCI–XMeld-Nachrichten.	Überarbeitete Kapitel 6 ( <i>“Datenübermittlung an andere Behörden, § 18 MRRG”</i> ) und 7 ( <i>“Die einfache Melderegisterauskunft”</i> ) der OSCI–XMeld Spezifikation. Das UML-Modell in einer fortgeschriebenen Version. XML-Schema-Dateien in einer neuen Version mit Nachrichtenstrukturen für die Erweiterung der Melderegisterauskünfte.

Phase	Inhalt	Ergebnis
Phase III	Erarbeitung von Nachrichtenstrukturen für die Empfänger von Meldedaten entsprechend der 2. BMeldDÜV.	Ein um § 18 Abs. 4 erweitertes Kapitel 6 der OSCI-XMeld Spezifikation sowie neue OSCI-XMeld Schema-Dateien.

## 2.5 Aufwand

Unter Bezug auf die Erfahrungen des Projektes OSCI-XMeld 1.1 planen wir pro Phase vier<sup>1</sup> jeweils zweitägige Sitzungen der Arbeitsgruppe. Diese Sitzungen erfolgen in ca. 14-tägigem Rhythmus. Auf jede Phase folgt eine Sitzung der Abstimminstanz und eine Sitzung der Entscheidungsinstanz.

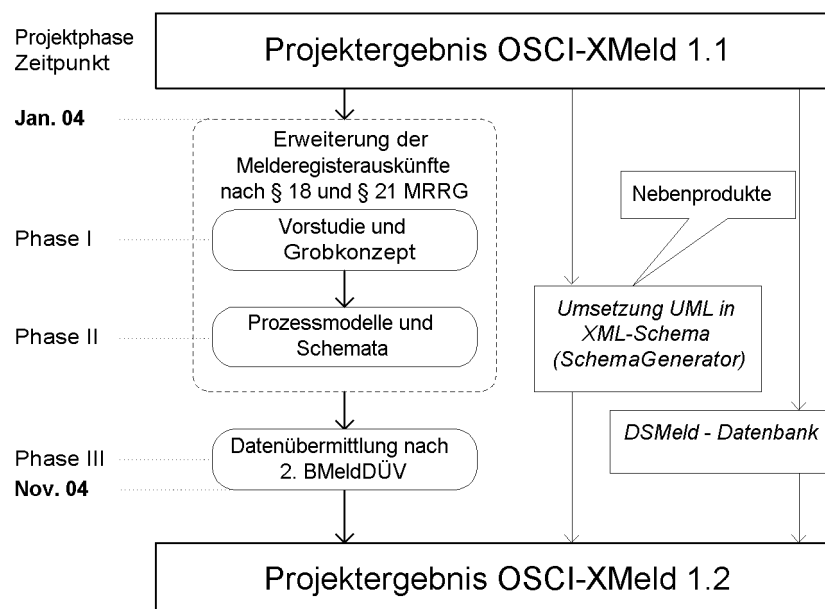
Daraus ergibt sich folgendes Zeitbudget pro Gremienmitglied:

**Tabelle 1: Zeitbudget**

Gremium	Anforderung	Aufwand in PT
AG	Pro Phase vier Sitzungen, jeweils zwei PT, somit 8 PT pro Phase. Drei Phasen: 24 PT	24 PT
Abstimminstanz	Drei Sitzungen mit jeweils 1 PT zum Abschluss der Phasen.	6 PT
Entscheidungsinstanz	Drei Sitzungen mit jeweils 1 PT zum Abschluss der Phasen.	3 PT

Die angegebenen Zeiten sind Netto-Zeiten. Hinzu kommen Aufwände für die Vor- und Nachbereitung. Diese sind jedoch individuell unterschiedlich.

**Bild 2 Aufgaben**



1. Die vierte Sitzung ist jeweils geplant als eine Redaktionssitzung zur Fertigstellung der Dokumente, die an die Abstimminstanz gegeben werden.

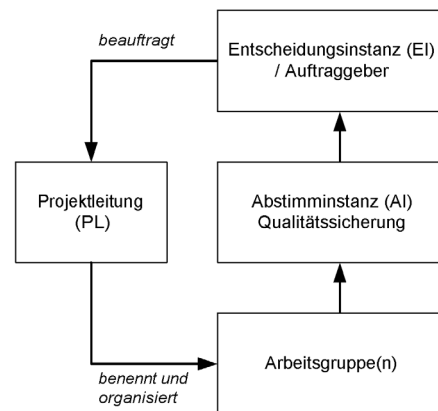
## 3 Projektorganisation

Die Projektorganisation entspricht in der abstrakten Struktur den bewährten Strukturen der Vorgängerprojekte. Es werden folgende Gremien eingerichtet:

### 3.1 Die Entscheidungsinstanz

Die *Entscheidungsinstanz* repräsentiert den Auftraggeber. Sie setzt die strategischen Ziele des Projektes und nimmt Projektergebnisse ab. Sie hat die Verantwortung für die Umsetzung der Projektergebnisse.

Da das Projekt OSCI–XMeld 1.2 ein Teil des Projektes *E–Government und Bürokratieabbau im Meldewesen* ist, ist die Entscheidungsinstanz für OSCI–XMeld 1.2 identisch mit der Entscheidungsinstanz des Rahmenprojektes.



#### 3.1.1 Besetzung

Die Entscheidungsinstanz des Projektes OSCI–XMeld 1.2 wird gebildet vom AK I der IMK.

Die Entscheidungen dieses Gremiums werden von Vertretern des AK IHB, HH, MV, NRW, SH (Vorsitz) und einem Vertreter des BMI sowie einem Vertreter der kommunalen Spitzengremien in gemeinsamen Sitzungen mit der Projektleitung des Gesamtprojektes vorbereitet.<sup>1</sup>

### 3.2 Die Abstimminstanz

Die *Abstimminstanz* hat die Aufgabe der Qualitätssicherung der Arbeitsergebnisse. Sie ist repräsentativ besetzt. Es sind sowohl Vertreter der Verwaltung, als auch Vertreter der Wirtschaft in der Abstimminstanz vorhanden.

Für das Rahmenprojekt *E–Government und Bürokratieabbau im Meldewesen* wird es nur eine Abstimminstanz geben. Sie ist zuständig für die Qualitätssicherung der Ergebnisse der Teilprojekte OSCI–XMeld sowie *„Umsetzungsstrategie“*.

#### 3.2.1 Erforderliche Kompetenzen

1. Kenntnisse und Erfahrung über die Prozesse des Meldewesens und die einschlägigen gesetzlichen Normen.
2. Fundierte Einschätzung der (wirtschaftlichen) Relevanz der Geschäftsvorfälle.  
Kenntnis der einschlägigen Marktsituation.
3. Beurteilungsmöglichkeiten der Umsetzbarkeit vorgeschlagener Lösungen (Implementierung in Fachverfahren, Umsetzung in der vorgesehenen technischen Infrastruktur).
4. Kenntnisse über parallele Aktivitäten der E–Government Prozesse in Deutschland, um Querverbindungen zu anderen Arbeitsbereichen beurteilen zu können.

### 3.3 Die Arbeitsgruppe

Die Arbeitsgruppe hat die Aufgabe, das Protokoll OSCI–XMeld um die beauftragten neuen Geschäftsvorfälle zu erweitern. Sie modelliert diese Geschäftsvorfälle fachlich und notiert das fachliche Modell in UML. Sie dokumentiert die Fachmodelle in der OSCI–XMeld Spezifikation und stellt XML-Schemata zur

<sup>1</sup>. Siehe hierzu das Protokoll der Sitzung des AK I der IMK vom 7. Oktober 2003.



Verfügung, die von OSCI-XMeld Anwendern (EWO-Hersteller, aber auch andere Softwarehersteller in deren Software Daten im OSCI-XMeld Format verarbeitet werden) in deren Produkte implementiert werden.

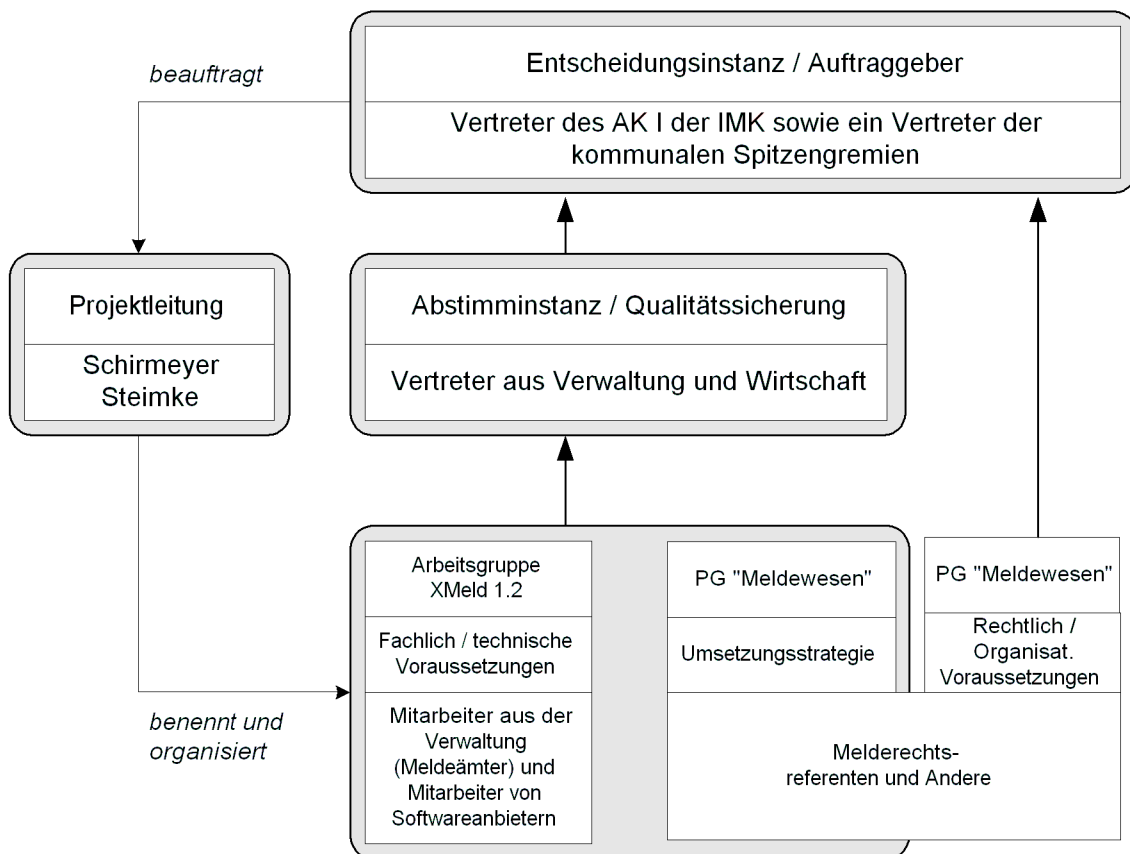
### 3.3.1 Notwendige Kompetenz

- Kenntnisse und Erfahrung über die Prozesse des Meldewesens und die einschlägigen gesetzlichen Normen.
- Einschätzung der (wirtschaftlichen) Relevanz der Geschäftsvorfälle.
- Vorkenntnisse aus den Modellierungstätigkeiten von OSCI-XMeld 1.1 sind von Vorteil.

Aus Gründen der Effizienz und der Arbeitsökonomie ist möglichst die gleiche Besetzung der Arbeitsgruppe wie in den beiden Vorgängerprojekten anzustreben. Ggfs. soll in der Arbeitsgruppe zumindest zeitweise ein Vertreter des "Pilotanwenders für die 2. BMeldDÜV" vertreten sein.

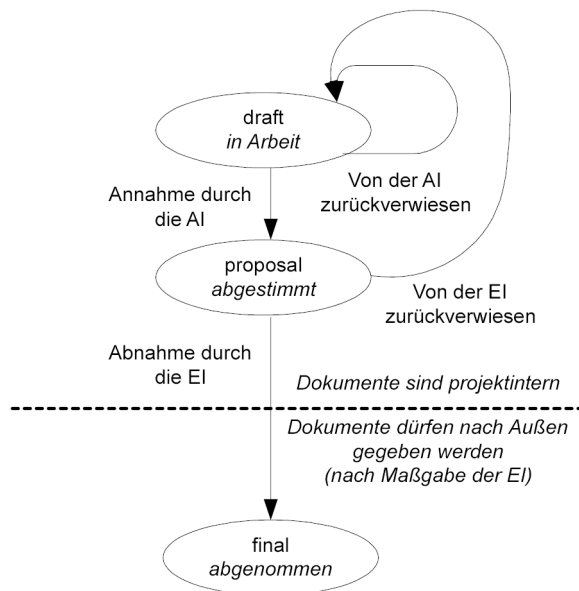
In dem Bild 3 sind die Projektgremien dargestellt. Die konkrete Besetzung der Gremien ist im Anhang wiedergegeben.

**Bild 3 Projektgremien**



## 4 Projektregularien

### 4.1 Abnahme von Ergebnissen



Zum Projektbeginn werden für die Projektphasen Termine vereinbart, an denen Ergebnisse vorgelegt werden müssen (Meilensteine). Anschließend tagt zunächst die Abstimminstanz. Die Arbeitsergebnisse werden im Status *draft* vorgelegt und in Form von *Thesen* zusammengefasst. Über diese Thesen wird abgestimmt. Die Mitglieder der Abstimminstanz erhalten die Arbeitsergebnisse und die Thesen spätestens 14 Tage vor Sitzungstermin.

Während der Sitzungen werden die Arbeitsergebnisse und die Thesen kurz vorgestellt, anschließend diskutiert. Über die vorgelegten Thesen wird abgestimmt, die einfache Mehrheit ist ausreichend. *Abwesende stimmberechtigte Mitglieder der Abstimminstanz werden als "Zustimmung" gezählt.*

Die Abstimminstanz hat das Recht, Arbeitsergebnisse wieder an die Arbeitsgruppe

zurückzuweisen. Ansonsten werden Ergebnisse in den Status *proposal* versetzt.

Anschließend tagt die Entscheidungsinstanz. Sie nimmt die Arbeitsergebnisse zu den Meilensteinen ab und bestimmt über den weiteren Projektverlauf. Entscheidungen werden einstimmig getroffen. Ergebnisse, die von der Entscheidungsinstanz abgenommen wurden, erhalten den Status *final*.

Von den Sitzungen wird jeweils ein Ergebnisprotokoll erstellt.

### 4.2 Finanzierung

1. Die Finanzierung der OSCI-Leitstelle sowie der externen Mitarbeiter im Rahmen der Projektleitung der Arbeitsgruppe erfolgt aus Mitteln des für OSCI-XMeld bis Ende 2005 zur Verfügung gestellten Budgets.
2. Die im Rahmen der Arbeitsgruppensitzungen anfallenden Reise-, Hotel- und Tagungskosten werden ebenfalls aus diesen Mitteln finanziert.
3. Alle weiteren Kosten werden von den jeweiligen (Nicht-AG-) Gremienmitgliedern selbst getragen. Dazu gehören insbesondere Reisekosten sowie die Kosten für die Hotelübernachtung (inklusive einer Tagungspauschale) und die Verpflegung bei den Sitzungen der Abstimm- und der Entscheidungsinstanz.

Das Budget bezüglich der Ziffern 1) und 2) wird im Rahmen einer *"Verwaltungsvereinbarung über die Durchführung von Projekten zur Wartung, Pflege und Weiterentwicklung des Standards OSCI-XMeld 1.1"* zwischen Bund und Ländern zur Verfügung gestellt. Details zur Finanzierung sind in dieser Verwaltungsvereinbarung beschrieben.

### 4.3 Veröffentlichung der Projektergebnisse

Ergebnisse der Arbeitsgruppe werden zu einer neuen Version 1.2 des Protokolls OSCI-XMeld führen (also konkret: neue XML-Schemata sowie ein neues Spezifikations-Dokument). Wie alle OSCI-Teilergebnisse ist auch OSCI-XMeld öffentlich verfügbar. Nachdem die Entscheidungsinstanz diese Ergeb-

---

nisse in den Status *FINAL* versetzt hat, werden sie unter anderem über die Web-Adresse [www.osci.de](http://www.osci.de) allen interessierten Stellen zugänglich sein. (Dokumente im Status *draft* oder *proposal* sind projektintern und werden nicht nach außen gegeben.)

Darüber hinaus werden abgenommene Projektergebnisse zum Projektende unverzüglich dem KoopA-ADV als der *sachverständigen Stelle* im Sinne des § 20 Abs. 3 MRRG zwecks Herausgabe übergeben.

Über den Umgang mit weiteren Projektergebnissen entscheidet der Auftraggeber (= die Entscheidungsinstanz).

## Anhang A: Termine

Das Projekt OSCI–XMeld 1.2 beginnt im Januar 2004 und endet im November 2004, dazwischen liegt eine längere Sommerpause.

In der folgende Tabelle sind die geplanten Termine aufgeführt. Das Projekt besteht aus den drei Phasen I ... III. In jeder der drei Phasen trifft sich die Arbeitsgruppe (AG) für vier Workshops, es schliesst sich je eine Sitzung der Abstimminstanz (AI) und der Entscheidungsinstanz (EI) an. Sofern die Ergebnisse gebilligt wurden, ist damit die Projektphase beendet.

Dem entsprechend besteht die Phase I des Projektes OSCI–XMeld 1.2 aus den vier Terminen der Arbeitsgruppe: "XMeld 1.2 I-1" ... "XMeld 1.2 I-4", der Sitzung der Abstimminstanz: "XMeld 1.2 I-AI" und schliesslich der Sitzung der Entscheidungsinstanz: "XMeld 1.2 I-EI". Die Benennung der Termine in den Phasen II und III verläuft analog.

Termin / Gremium	Von ... Bis	Bemerkung
XMeld 1.2 I-1 / AG	7. Jan 2004 ... 8. Jan 2004	
XMeld 1.2 I-2 / AG	27. Jan 2004 ... 28. Jan 2004	
XMeld 1.2 I-3 / AG	9. Feb 2004 ... 10. Feb 2004	
XMeld 1.2 I-4 / AG	2. Mrz 2004 ... 3. Mrz 2004	
XMeld 1.2 I-AI / AI	25. März 2004	
XMeld 1.2 II-1 / AG	6. Apr 2004 ... 7. Apr 2004	
XMeld 1.2 II-2 / AG	22. Apr 2004 ... 23. Apr 2004	
XMeld 1.2 I-EI / EI	...	KW 17
XMeld 1.2 II-3 / AG	3. Mai 2004 ... 4. Mai 2004	
XMeld 1.2 II-4 / AG	26. Mai 2004 ... 27. Mai 2004	
XMeld 1.2 II-AI / AI	29. Juni 2004	
XMeld 1.2 II-EI / EI	...	KW 28 ??? (Ferien)
XMeld 1.2 III-1 / AG	26. Aug 2004 ... 27. Aug 2004	
XMeld 1.2 III-2 / AG	7. Sep 2004 ... 8. Sep 2004	
XMeld 1.2 III-3 / AG	20. Sep 2004 ... 21. Sep 2004	
XMeld 1.2 III-4 / AG	13. Okt 2004 ... 14. Okt 2004	
XMeld 1.2 III-AI / AI	9. November 2004	
XMeld 1.2 III-EI / EI	...	KW 48 / 49

Sitzungen der Arbeitsgruppe und der Abstimminstanz finden statt im Hotel "Freizeit In" in 37079 Göttingen, Dransfelder Straße 3. Hinweise zur Anreise finden Sie auf der Homepage des Hotels unter der Adresse [www.freizeit-in.de](http://www.freizeit-in.de).

## Anhang B: Gremienbesetzung

### 5 Arbeitsgruppe OSCI–XMeld

Name	Intitution	Telefon / eMail
Bartels, Ullrich	MSI	04461 912105 ullrich.bartels@t-online.de
Bielmeier-Seidl, Ernst	AKDB	089 59031522 ernst.bielmeier-seidl@akdb.de
Ehlenberger, Frank	DST	0391 540430 frank.ehlenberger@ewo.magdeburg.de
Klein-Uebbing, Beatrix	Stadt Duisburg IFI	020 32833307 b.klein-uebbing@stadt-duisburg.de
Kuschnereit, Hartmut	DST/HH	040 428712579 hartmut.kuschnereit@harburg.hamburg.de
Rabenstein, Yorck	PSI	030 28011359 yrabenstein@psi.de
Riekenberg, Anja	HannIT	Anja.Riekenberg@hannit.de
Schramm, Richard	ekom21	richard.schramm@ekom21.de
Steimke, Frank	OSCI-LS	fs@osci.de
Wiesner, Beate	DST	0711 2162041 beate.wiesner@stuttgart.de

### 6 Abstimminstanz

In der Abstimminstanz des Projektes E–Government und Bürokratieabbau im Meldewesen sind Vertreter der öffentlichen Verwaltung und der Wirtschaft vertreten, die direkt oder zumindest mittelbar von der Umsetzung von E–Government im Meldewesen betroffen sind.

Name	Intitution	Telefon / eMail
Achtstetter, Rüdiger	KDVZ	+49 (2371) 439 - 276 r.achtstetter@kdvz.de
Arend, Frank-Michael	dataport	040 4 28 46 - 6753 Frank-Michael.Arendt@dataport.de

Name	Intitution	Telefon / eMail
Bachschmidt, Werner	AKDB	+49 (89) 5903 - 1311 bachschmidt.werner@akdb.de
Buckenhüskes, Heinz	PG PMB	+49 (1888) 681-3322 Heinrich.Buckenhueskes@bmi.bund.de
Bullerdiek, Thorsten	nsgb	+49 (0511) 30285-44 bullerdiek@nsgb.de
Ernst, Markus	bos	+49 (421) 20 495-30 me@bos-bremen.de
Hauber, Stephan	HSH	+49 (030) 94 004-40 hauber@hsh-berlin.com
Klüh, Reiner	DST/Do	+49 (231) 50 - 22339 rklueh@stadtdo.de
Klüttermann, Hanns-Ingo	Stadt Duisburg IFI	+49 (203) 28328-26 kluettermann@stadt-duisburg.de
Ley, Diethelm	ekom21	+49 (561) 204 - 220 dithelm.ley@ekom21.de
Maas, Oliver	KomFIT	+49 (431) 57057-21 oliver.maas@komfit.de
Marx, Stefan	Sfl HB	+49 (421) 361-9021 smarx@inneres.bremen.de

Name	Intitution	Telefon / eMail
Neumann, Hans-Werner	curiavant	+49 (911) 231 - 8621 hans-werner.neumann@curiavant.de
Scheumer, Axel	KDO	+49 (441) 9714 - 253 scheumer@kdo.de
Steinl, Rolf	DST/Ks	+49 (561) 787 - 7067 rolf.steinl@stadt-kassel.de
Vassholz, Hanspeter	DZBW	+49 (711) 8108 - 261 h.vassholz@dzbw.de
Wagener, Rainer	DST/Do	+49 (231) 50-22332 rwagener@stadtdo.de

## 7 Entscheidungsinstanz

Die Entscheidungsinstanz des Projektes E-Government und Bürokratieabbau im Meldewesen wird gebildet durch den AK I der Innenministerkonferenz. Entscheidungen werden von Vertretern der Länder AK IHB, HH, MV, NRW, SH (Vorsitz), einen Vertreter des BMI und einen Vertreter der kommunalen Spitzengremien vorbereitet.